Kreis-Blatt

des

Königlich-Preußischen Landraths

zu Thorn.

Nro. 36. Freitag, den 6. September 1844.

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königlichen Landraths.

Mit Bezugnahme auf meine Kreisblatts-Verfügung vom 5. März c. (in Nro. 10. pag. 31.) wird hiemit bekannt gemacht, daß das hiesige Nachtrags-Feuersozietäts-Kataster, welches vom 1. Januar fut. ab in Kraft treten soll, mit dem 15. d. M. geschlossen wird. No. 129. JN 8345.

Thorn, den 5. September 1844.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Am 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr werden in Czarnowo 13 Stück Bauholz und mehrere birkene Stangen im Wege der Auction verkauft.

Thorn, den 31. August 1844.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

Bei der diesjährigen Weichselüberschwemmung sind in Zlotterie

1) vom Schulzen Liedtke . . . . 10 Stück,
2) = Ignatz Domoratzki . . . . 2 =
3) = Johann Piontkowski . . . 1 =

Fichtenbauholz angehalten worden.

Die legitimirten rechtmäßigen Eigenthümer haben dieses binnen 6 Wochen von da abzuholen; widrigenfalls darüber nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Thorn, den 28. August 1844.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Beim Krüger Waszkowski zu Wilki-Krug befinden sich 10 Stück bei dem hohen Wasserstande der Weichsel aufgefangenes Bauholz. Der rechtmäßige legitimirte Eigenthümer hat dieselben von dort binnen 6 Wochen abzuholen; widrigenfalls darüber nach den Gesetzen verfügt werden wird.

Thorn, den 29. August 1844.

Königl. Domainen-Rent-Amt.

Das Straßen-Reinigungs-Fuhrwesen der hiesigen Stadt soll auf die folgenden drei Jahre pro 1. Januar 1845 bis ultimo December 1847 an den Mindestfordernden anderweit in Entreprise überlassen werden, wozu der Licitations-Termin auf

den 19. September d. J.

um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause vor dem Herrn Stadtsecretair Depke anberaumt ist, welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Bemerken gebracht wird, daß die Bedingungen in der Registratur auch vorher eingesehen werden können.

Thorn, den 16. August 1844.

Der Magistrat.

Das ehemalige Krzywinskische Grundstück Nro. 73. der Neustadt neben dem Bäckermeister Reichel belegen, jetzt der Kämmerei gehörig, soll, da der Besitz desselben der Kämmerei nicht von Nutzen ist, im Termine

den 13. September c.

um 10 Uhr Vormittags zu Rathhause von dem Syndicus Herrn Stadtrath Oloff meistbietend verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird. Die Bedingungen können in der Registratur eingesehen werden. —

Thorn, den 23. August 1844.

Der Magistrat.

Vorgestern Abend um 9 einhalb Uhr haben im Dorfe Grünlinde sich zwei Diebe eines mit Schuhmacher- und Riemerwaaren beladenen Jahrmarktswagens bemächtigt und sind mit demselben davon gefahren. Erst Tages darauf wurden im Graudenzer Stadtwalde Wagen und Pferde, die erbrochenen Kasten und an verschiedenen Stellen die entwendeten Waaren bis auf

50 Paar gestreifte schwarz kalbederne Halbstiefel, und
51 Paar durchnähte schwarz kalblederne Schuhe

vorgefunden, welche letztere noch fehlen. Sämmtliche Wohllöbl. Behörden ersuchen wir daher ganz ergebenst, auf die erwähnten Schuhmacherwaaren gefälligst vigiliren, solche mit den etwanigen Inhabern anhalten und uns schleunigst Nachricht zugehen zu lassen.

Besondere Kennzeichen haben diese Waaren nicht und waren an den Schuhen nur das Futter und das Oberleder gespannt.

Graudenz, den 28. August 1844.

Der Magistrat.

Auf dem von der Weichsel überschwemmten und zu dem Dorfe Schillno gehörenden Lande ist am 4. d. M. ein unbekannter männlicher Leichnam gefunden worden. Derselbe war schon stark in Verwesung übergegangen und ließen sich daher die Gesichtszüge nicht mehr erkennen. Die Zähne waren lückenhaft, das Kopfhaar dünn und schwarz, und dem Anscheine nach wird der Verstorbene eine Glatze gehabt haben, woraus zu folgern, daß derselbe ein Mensch in dem reifern Mannesalter gewesen sein wird. Die Kleidungsstücke, die an der Leiche gefunden wurden, bestanden aus einem groben Leinwands-Hemde, dergleichen Beinkleidern und aus einem groben baumwollenen Rocke. Spuren für eine an dem Körper verübte Gewalt ließen sich nicht wahrnehmen.

Diejenigen, die über den Verstorbenen eine nähere Auskunft zu ertheilen im Stande sind, werden hierdurch aufgefordert, solches unverzüglich anzuzeigen.

Thorn, den 5. August 1844.

Königl. Inquisitoriats-Deputation.

Der in dem nachfolgenden Signalement näher bezeichnete Martin Klawohn, welcher wegen gewaltsamen Diebstahls mit ein Jahr durch Einstellung in eine Militairstrafabtheilung, 20 Stockschlägen und Detention bis zum Nachweise des ehrlichen Erwerbes bestraft worden ist, ist am 24. d. M. aus unserm Gefängniß entwichen und soll auf das schleunigste zur Haft gebracht werden.

Jeder, der von dem gegenwärtigen Aufenthaltsorte des Entwichenen Kenntniß hat, wird aufgefordert, solchen dem Gerichte oder der Polizei seines Wohnorts augenblicklich anzuzeigen und diese Behörden und Gensd'armen werden ersucht, auf den Entwichenen genau Acht zu haben und denselben im Betretungsfalle unter sicherm Geleite gefesselt nach Schwetz zu bringen und an das unterzeichnete Land- und Stadt-Gericht gegen Erstattung der Geleits- und Verpflegungskosten abliefern zu lassen.

Schwetz, den 25. August 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Signalement.

Alter 35 Jahr, Religion evangelisch, Gewerbe Arbeitsmann, Sprache deusch, Geburtsort Dt. Konopath, Aufenthaltsort Grabower Buden, Größe 5 Fuß 4 drei Viertel Zoll, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen blau, Nase klein, Mund gewöhnlich, Bart keinen, am linken Oberkiefer fehlen 3 Zähne und vorne einer, Kinn rund, Gesichtsbildung oval, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel und untersetzt. Besondere Kennzeichen: eine kleine Platte auf dem Schädel.

Bekleidung: grau nanquingnen Rock, grün und roth geblümte Weste, blauzeugne Hosen, alte Stiefeln mit langen Schesten, brauntuchne Mütze mit braunem Pelzbesatz, roth und weiß carirtes Halstuch, weißleinenes Hemde.

Privat-Anzeigen.

Herr Wohllebe, gänzlich blind, ein Zögling des Dresdener Blinden-Instituts wird

Dienstag den 10. d. M. Abends 7 Uhr

unter Mitwirkung des Musik-Corps Eines Königl. Hochlöblichen 33. Infanterie-Regiments ein großes Konzert auf der Klarinette geben. Wir finden uns veranlaßt, diesen eben so unglücklichen als achtungswerthen Mann dem Wohlthätigkeits-Sinne Eines hochverehrten Publikums um so mehr zu empfehlen, als seine, selbst durch einen schriftlichen Ausspruch **Sr. Majestät**, anerkannte hohe Kunstfertigkeit einen sehr genußreichen Abend verspricht.

Billette zu 10 Sgr. für die Person werden bei dem unterzeichneten Buchhändler Lambeck zu haben sein. Der Ort der Ausführung ist das Ressourcen-Lokal zur Geselligkeit.

Thorn, den 5. September 1844.

Oloff, Stadtrath und Syndicus. **Horstig,** Kaufmann. **E. Lambeck,** Buchhändler.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich in hiesiger Stadt als Tapezierer etablirt habe, und erlaube mir zu reeller und prompter Ausführung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, als: Tapezieren der Zimmer,

Polstern der Möbel, Matratzen rc. Dekoriren der Gardinen, Festschlagen der Fuß-Teppiche, Beschlagen der Billards, Anfertigen der Marquisen und Roleaux rc. zu empfehlen.

Um hochgeneigte Bestellungen bittet

Thorn, den 5. September 1844. **G. Röse,**
wohnhaft Culmer-Straße Nro. 321.

Die heute früh 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Knaben beehrt sich ergebenst anzuzeigen.

Slawkowo, den 1. September 1844. **C. v. Kries.**

Im „**Thorner Wochenblatt**" erscheinen von jetzt ab auch die jedesmaligen neuesten Londoner und Berliner Handelsberichte. Dieselben werden sich vorzugsweise auf den Stand der Spiritus- und Getreidepreise beziehen. **L. Drechsler.**

Mein jetzt wieder mit den feinsten bis zu den geringsten Gattungen versehenes Lager von Doppelflinten, Pistolen, Terzerolen und Flintengurte rc., welche ohne Ausnahme mit Garantie gearbeitet und sämmtlich mit Patentschrauben versehen sind, empfiehlt zu den ihm möglichst billigen aber festen Preisen, wie auch das feinste Pirsch- und Jagdpulver von erpropter Güte. **G. D. Giraud** in Thorn.

Ein Rechnungsführer und ein II. Verwalter finden ein Unterkommen auf der Domaine Lippinken.

Ein tüchtiger unverheiratheter und militairfreier Wirthschafts-Inspector, der aber die Wirthschaft schon gründlich versteht (nicht etwa erst erlernen will) und bei einer guten Handschrift, allen auf dem Gute vorkommenden schriftlichen Arbeiten gewachsen ist, kann ein sofortiges Unterkommen auf Schloß Birglau bei Thorn erhalten.

Das Nähere können Engagementsuchende, welche jedoch mit Beweisen ihrer Tüchtigkeit versehen sein müssen, persönlich beim Besitzer **Krause** erfahren.

Ein tüchtiger Schirrarbeiter findet von Martini d. J. ab ein Unterkommen auf Schloß Birglau.

Als Entgegnung auf vielfache Anfragen mache ich ergebenst bekannt, daß die für den Culmseer landwirthschaftlichen Verein zuerst und jetzt schon vielseitig bestellten transportablen Dreschmaschinen in der Vulkan-Eisengießerei in Königsberg in Pr. gefertigt worden sind.

Wenn es gewünscht wird, werde ich Bestellungen darauf auch ferner ausführen, und bin gern bereit, solche auch von Bestellern anzunehmen, die nicht Vereinsmitglieder sind. Der Preis für eine Maschine beträgt 350 Rtlr., und hat der Fabrik-Inhaber, Herr J. F. Regenborn, bei mehreren Bestellungen, mit großer Bereitwilligkeit die Zahlung des Kaufgeldes creditirt.

Wrotzlawken bei Culmsee, den 27. August 1844. **Petersen.**

---

2 gute und gesunde Schaaf-Böcke, 6zähnig und vollsätzig, Ostrowitter Zucht, stehen in Ostaszewo wegen Ueberzähligkeit billig zum Verkauf.

Die nächste Versammlung des landwirthschaftlichen Vereins in Culmsee ist auf den 7. September c. Vormittags 10 Uhr (und nicht auf den 9. September c., wie irrigerweise im Extrablatte zu Nr. 35. des Kreisblatt abgedruckt war,) festgestellt.

Druck der Ernst Lambeckschen Offizin.